

„WORT ZUM SONNTAG“

... und für den Alltag

der Protestantischen Kirchengemeinden Albisheim-Immlesheim und Einselfeld

für Sonntag, 10. Mai 2020 („Mutter-Tag“)

**Liebe Leser/innen, liebe Menschen
in den Orts- und Kirchengemeinden,**

„Mutter-Tag“ !? :

Ja, am kommenden Sonntag ist er wieder:
der so genannte „Muttertag“.

Die *einen* mögen ihn. - *Anderer* ignorieren ihn,
sehen ihn kritisch oder lehnen ihn ab als „ein
antiquiertes, überholtes Rollen- und Familien-
Klischee“. - Und *wieder andere* ...

Ja, und manche Mutter freut sich vielleicht
(dennoch) - offensichtlich oder heimlich -,
wenn Kinder oder andere Menschen aus der



Familie am Muttertag in besonderer Weise an sie denken; ... und wenn sie *v e r s u c h e n*, sie - mit 'Wort und Tat' - , mit Blumen oder etwas Anderem zu beschenken, zu überraschen, zu würdigen; ... *und* ihr damit als Mutter „*Alles Liebe zum Muttertag*“ zu wünschen - sowie ihre Wert-Schätzung auszudrücken.

Und manche Menschen, die das am kommenden „Muttertag-Sonntag“ der Mutter (Frau / Oma) gegenüber gerne tun würden, können das in diesem Jahr leider nicht in gewohnter Weise tun: Weil es - wegen der „Kontakt-Einschränkungen“ zum Schutz vor einer Infektion durch das Corona-Virus - leider nicht möglich ist, die Mutter (oder die Oma) zu besuchen; gerade auch dann, wenn die Mutter bereits älter ist. So wird vielleicht manche Mutter in diesem Jahr einen längeren „Mutter(tags)-Besuch“ *schmerzlich* vermissen ...

oo

„Mutter-Tag“ !? :

• Nicht nur heute (er)leben Menschen den „Mutter-Tag“ mit unterschiedlichen *Gefühlen* - und auch *Interessen*. - Das zeigt sich auch, wenn man in die Geschichte der Entstehung, der Verbreitung und - in der Zeit des Nationalsozialismus - auch des Missbrauchs (!) des „Mutter-Tags“ blickt:

Als B e g r ü n d e r i n des heutigen Muttertags gilt die Methodistin Anna Marie Jarvis - die Tochter von Ann Maria Reeves Jarvis. Sie veranstaltete in Grafton (West Virginia / USA) am 12. Mai 1907, dem Sonntag nach dem zweiten Todestag ihrer Mutter, ein *Memorial Mothers Day Meeting (Mutter-Gedenktage-Treffen)*. Im folgenden Jahr wurde auf ihr Drängen hin wiederum am zweiten Maisonntag in der Methodistenkirche in Grafton *allen* Müttern eine Andacht gewidmet. 500 weiße Nelken ließ sie zum Ausdruck ihrer Liebe zu ihrer verstorbenen Mutter vor der örtlichen Kirche an andere Mütter austeilen. Sie widmete sich nun hauptberuflich dem Ziel, einen offiziellen Muttertag zu schaffen, und startete eine Initiative für die Einführung eines offiziellen Feiertags zu Ehren der Mütter, indem sie Briefe an Politiker, Geschäftsleute, Geistliche und Frauenvereine schrieb. Die Bewegung wuchs sehr rasch an. Bereits 1909 wurde der Muttertag in 45 Staaten der USA gefeiert. Am 8. Mai 1914 erfolgte der Erlass des US-Kongresses: Als Zeichen der Liebe und Verehrung der Mütter solle der 2. Sonntag im Mai als Muttertag gefeiert werden. Der Präsident der Vereinigten Staaten solle an diesem Tag die öffentlichen Gebäude beflaggen lassen – und tat dies auch; womit der Muttertag 1914 zum ersten Mal in den USA als nationaler Feiertag begangen wurde.

D o c h: **Mit steigender Verbreitung und Kommerzialisierung des Muttertags wandte sich die Begründerin des Feiertages von der Bewegung ab; sie bereute, diesen ins Leben gerufen zu haben; und kämpfte erfolglos für die A b s c h a f f u n g des Feiertages !**

